

Floralie Reiff

Siegerin bei den Westdeutschen Meisterschaften DiscoDance in Essen

Drei der 28 neuen Landesmeisterpaare:
Titel zum sechsten Mal verteidigt - Ehepaar Lusin
Titel erstmals errungen - Ehepaar Neugebauer
Doppelt erfolgreich - Ionel/Schumichin

Meisterschaften

LM Jug A-/ Hgr S-/ Hgr II S-/ Sen I S-Std

LM Kin bis Jug B-Std

LM Hgr II D- bis A-Std

Hgr D- und C-Lat

LM Hgr II D- bis S-Lat

Hgr B- und A-Lat

TAF

Westdeutsche Meisterschaft DiscoDance

Aus den Vereinen

1. Ruhrcup Bochum

Unser Landesverband

Erstversorgung

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.
Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.
Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.
Titelfotos: W. Noack, V. Hey, T. Heks



Robert Soencksen,
Gebietsredakteur
West

Meisterschaften im Akkord

Der September war ein „Meisterschaftsmonat“ im TNW. An drei Wochenenden wurden insgesamt 28 neue Landesmeisterpaare ermittelt. Dabei gab es wie in jedem Jahr einige klare Favoritensiege, Wiederholungen der Vorjahreserfolge, aber auch einige Überraschungen zu verzeichnen. In dieser Ausgabe möchten wir Sie möglichst umfassend darüber informieren und haben daher den Umfang etwas erhöht. Was für die Redaktion mit einem erheblichen Mehraufwand an Reisetätigkeit, Ringen um die richtige Formulierung oder Sichten hunderter Bilddateien verbunden ist. Dafür mein spezieller Dank an alle fleißigen Mitglieder dieser Redaktion.

Aber natürlich war auch für die Veranstalter dieser vielen Landesmeisterschaften der Aufwand enorm. Besonders das Meisterschafts-Wochenende in Köln hat alle Beteiligten an die Grenzen ihrer Belastbarkeit geführt. Denn nach zehn Stunden Turnierabwicklung am Tag lässt verständlicherweise die Konzentration auch mal nach. Als Beobachter beider Tage war ich angenehm überrascht, wie ausdauernd und professionell diese langen Turniertage durchgeführt wurden. Auch vom Meisterschafts-Marathon aus Bielefeld wurde Ähnliches berichtet. Dafür den Veranstaltern, den Turnierleitungen, Wertungsrichtern und

„Musikanten“ ein Dank in Worten, denn auch all dies wird ehrenamtlich für unseren Sport geleistet.

Trotz dieser positiven Erfahrungen sollte über die personelle Ausstattung solcher Mammut-Turniere von Seiten der veranstaltenden Vereine und des Verbandes nachgedacht werden. Vor allem im Sinne der Sportler, die es verdient haben, ausgeruhtes Personal am Rande und um die Fläche herum stehen zu haben.

Zu diesen Ehrenamtlern im TNW gehören drei Persönlichkeiten, ohne die ein reibungsloses Funktionieren des Tanzsports undenkbar wäre. Und die darum im Monat September mit Ehrennadeln des TNW für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt wurden: Udo Grisail, auf Formationsturnieren und der danceComp seit Jahrzehnten aktiv, René Dall, ohne den Jugendarbeit im TNW kaum vorstellbar ist, und Dörte Lange, die sich im Hetero-Tanzen wie auch im Equality seit Jahren für den Tanzsport mit ihrer ganzen Arbeitskraft einsetzt. Der TNW kann stolz sein auf diese Drei und ein Vielzahl von Ehrenamtlern, die den Sport „am Laufen halten“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, Ihr

Robert Soencksen

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online!:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Redakteure:

Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de
Tim Wattenberg, E-Mail: tim.wattenberg@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
Katrin von Buttlar, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de



Artem Kolesnikov/
Maria Sedin setzten
sich im kleinen Feld der
Jugend A durch (links)

Klare Entscheidung
auch in der Hauptgrup-
pe II S für Alexander
Voges/ Laura Christin
Pohlmann (rechts)

Klasse statt Masse

Unter diesem Motto könnte man die Landesmeisterschaften der Jugend, Hauptgruppe, Hauptgruppe II und Senioren zusammenfassen.

An einem herrlichen Septemberabend, im festlichen Ambiente des „Saalbau Bottrop“, traten die Paare unter der Turnierleitung von Norbert Jung (HGR II und SEN I) sowie René Dall (JUG und HGR) an, um ihre Landesmeister zu ermitteln. Ein „Mehr“ an Publikum wäre – wie so oft – wünschenswert gewesen, bot sich dieser Abend mit vier hochklassigen Turnieren dafür doch an. Inwieweit eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen könnte, kann von dieser Stelle aus nicht beurteilt werden. Dennoch hat sich der ausrichtende Verein, der TC Royal Oberhausen, alle Mühe gegeben, ein schönes Turnier zu veranstalten, die Räumlichkeiten, der Service und die ehrenamtlichen Helfer gaben ihr Bestes. Danke dafür.

Nachdem erst die Musik „streichte“ – technisch, nicht „menschlich“ – sorgte Norbert Jung für eine Überbrückung, indem er die „Grand Dame“ des Standardtanzens, Christa Fenn, vorstellte, die sich diese Meisterschaft nicht entgehen ließ. Als Auftakt zeigten die Kinder des TC Royal Oberhausen ihr Programm – ein ge-

lungener Kontrast zu den nachfolgenden Turnieren. Schön, dass es immer wieder Nachwuchs beim Tanzen gibt.

Tänzerisches Potenzial und Emotionen

Zunächst waren die Paare der Hauptgruppe II an der Reihe, sieben Paare stellten sich dem mit internationalen Wertungsrichtern versehenen Wertungsgericht. Nach der Vorrunde standen die sechs Finalpaare fest. Doch zunächst war die Jugend bei dem geschachtelten Turnierablauf an der Reihe: Dort waren nur vier Paare am Start – im Vorjahr waren es noch sieben – darunter der Landesmeister der B-Klasse. Eine Meisterschaft, die die Wertungsrichter vor keine Probleme stellte: Eindeutige Landesmeister wurden Artem Kolesnikov und Maria Sedin, die mit weichem Tanzen überzeugten. Die beiden tanzten erst seit August miteinander und waren auch international schon erfolgreich. Ein Paar, das viel Potenzial hat. Zweite wurden Mathias Bach und Jessica Kerbs, 2014 noch Sechste, ein großer

Sprung nach vorne. Den dritten Platz holten sich die frischgekrönten Landesmeister der Jugend B, Igor Getz und Dana Kober. Vierte wurden Sebastian Späth und Veronika Bauer, die das Turnier aus gesundheitlichen Gründen im Quickstep abbrechen mussten.

Nach diesem Finale stand das Finale der Hauptgruppe II auf dem Programm und es war spannend bis zum Schluss. Zwei Titelaspiranten „schenkten“ sich nichts: Voges/Pohlmann versus Franzkowiak/Ushakova. Durch die verdeckte Wertung wussten weder Paare noch Publikum bis zur Siegerehrung, wer „die Nase vorn“ haben würde. Bei der Verkündung von Platz zwei brachen dann alle Dämme bei Alexander Voges und Laura Christin Pohlmann, die sich unbändig über den Sieg freuten. Es war wunderschön mitanzusehen, wie sehr die beiden ihren Emotionen freien Lauf ließen. Ein Moment, der ohne die verdeckte Wertung so nicht möglich gewesen wäre. Aber für Klaus Franzkowiak und Alisa Ushakova war es ebenfalls ein großer Erfolg, waren die beiden doch erst

HAUPTGRUPPE II S

1. Alexander Voges/
Laura Christin Pohlmann (5),
Grün-Gold TTC Herford
2. Klaus Franzkowiak/
Alisa Ushakova (10),
TTC Rot-Gold Köln
3. Jascha Alteruthemeyer/
Esther Lammel (15),
Bielefelder TC Metropol
4. Torsten Buschmann/
Maria Athens (23),
TSC BW d. TV 1875 Paderborn
5. Cornel Müller/
Angela Müller (24),
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Mathias Beckmann/
Verena Pape (28),
TC Royal Oberhausen

JUGEND A

1. Artem Kolesnikov/
Maria Sedin (5),
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Mathias Bach/Jessica Kerbs (10),
Bielefelder TC Metropol
3. Igor Getz/Dana Kober (16),
TSC Dortmund
4. Sebastian Späth/
Veronika Bauer (19),
TSC Dortmund

HAUPTGRUPPE S

1. Valentin Lusin/
Renata Lusin (5),
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Bogdan Ianosi/
Stefanie Pavelic (10),
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Erik Kem/
Lisa Rykovski (15),
Tanzsportclub Dortmund
4. Michael Rödelbronn/
Mariya Proskurnina (20),
Grün-Gold-Casino Wuppertal
5. Niklas Patt/
Caterina Schaefer (25),
TSK Sankt Augustin
6. Mark Verlotski/
Dina Verlotski (30), Grün-
Gold-Casino Wuppertal

SENIOREN I S

1. Tobias Neugebauer/
Erika Neugebauer (5),
TSC Mönchengladbach
2. Marc Bieler/
Sandra Mösch (15),
Step by Step Oberhausen
3. Markus Scheffler/
Monika Scheffler (16),
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
4. Michael Beckmann/
Bettina Corneli (19),
TGC Rot-Weiß Porz
5. Timo Verhoeven/
Isabell Verhoeven (23,5),
TSC Ems-Casino BG Greven
6. Peter Fröhlingdorf/
Meike Fröhlingdorf (26,5),
TSK Sankt Augustin

Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic konnten zum ersten Mal die Silbermedaille in der Hauptgruppe erobern (links)

Konnten durch ihr routiniertes Tanzen den zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigen, Marc Bieler/Sandra Mösch (rechts)

bei der Landesmeisterschaft der HGR A in die S-Klasse aufgestiegen. Platz drei belegten Jascha Alteruthemeyer/Ester Lammel. Auf den Plätzen vier bis sechs folgten Torsten Buschmann/Maria Athens, Cornel und Angela Müller sowie Mathias Beckmann/Verena Pape. Nach den Siegerehrungen der Jugend und der Hautgruppe II zeigten die etwas älteren Kinder des TC Royal ihr Programm, bevor die beiden weiteren Meisterschaften des Tages begannen.

Titel erfolgreich verteidigt

Die Hauptgruppe sah drei Paare mehr am Start als 2014: Genau dreizehn Paare bewarben sich um den Titel. Die Vizemeister aus 2014 (Doga/Ertmer) waren aus gesundheitlichen Gründen nicht am Start und so verschoben sich einige Plätze. Den Titel beanspruchten von Anfang an die Vorjahressieger Valentin und Renata Lusin. Die beiden begeisterten mit ihrem ausgeprägten Tanzen und zogen das Publikum in ihren Bann. Sie gewannen den Titel nun bereits zum sechsten Mal in Folge. Eindeutig auf den zweiten Platz tanzten sich die Vorjahresdritten, Bogdan Ianosi und Stefanie Pavelic. Erik Kem und Lisa Rykovski überzeugten mit ihrem eleganten Stil und

wurden Dritte. Auf Platz vier fanden sich Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina ein, die nun für den TNW starten. Michael war früher bereits Tänzer im TNW, nun ist er zurück. Wir freuen uns sehr, ein solch gutes Paar „in unseren Reihen“ zu haben. Dahinter lagen Niklas Patt/Caterina Schaefer vor Mark und Dina Verlotski.

Strahlende neue Seniorenmeister

Nach der Vorrunde der Hauptgruppe starteten die Senioren in ihr Turnier. Leider war das die Meisterschaft mit dem größten „Schwund“ an Paaren: Von 21 in 2014 auf nur elf. Zudem waren aus dem Finale von 2014 der erste, dritte und vierte aus unterschiedlichen Gründen nicht am Start. Im Finale wurde es dann auch richtig spannend, die Leistungsdichte war sehr eng. Bis auf den neuen Meister, der alle Tänze gewann, gingen die Wertungen sehr durcheinander. Vor allem die ausländischen Wertungsrichter hatten ihre eigene Sicht auf die Dinge. Sehr angenehm auch dabei die verdeckte Wertung, dadurch gab es keinerlei Beeinflussungen untereinander, Verwunderungen über Wertungen, und die Paare gaben bis zum letzten Takt alles.

Landesmeister wurden Tobias und Erika Neugebauer, die ihr erstes Seniorenjahr tanzen. Im Vorjahr in der Hauptgruppe II auf dem vierten Platz, nahmen sie strahlend die Goldmedaille in Empfang. Nach dem Turnier gefragt, konnten sie ihren Erfolg kaum glauben und zeigten sich überrascht und glücklich. Platz zwei ging wie im Vorjahr an Marc Bieler und Sandra Mösch, die routiniert dieses Turnier tanzten, die internationalen Wertungsrichter jedoch nicht überzeugen konnten. Die Fünften des Vorjahres, Markus und Monika Scheffler, konnten sich mit konditionsstarkem Tanzen dieses Jahr auf Rang drei schieben. Von Platz sechs auf vier kamen Michael Beckmann und Bettina Corneli, ein Paar, das sehr harmonisch miteinander tanzt. Neu im Finale ebenfalls Timo und Isabell Verhoeven, letztes Jahr noch Siebte. Als Sechste im Finale mit dem Wiener Walzer auf dem dritten Platz war ein Paar der Senioren II, Peter und Meike Fröhlingdorf. Dynamisch und schwungvoll, ausgestattet mit viel internationaler Erfahrung, holten sie sich Platz sechs in diesem sehr engen und ausgewogenen Feld.

*Text: Claudia Schickenberg
Fotos: Volker Hey*



Dreimal TNW-Ehrennadel

Das TNW-Präsidium nutzte die Landesmeisterschaften in Bottrop, um zwei im Tanzsport besonders verdiente Persönlichkeiten mit der Silbernen Ehrennadel des TNW auszuzeichnen. Als Ersten bat TNW-Präsident Norbert Jung ein „Urgestein“ zu sich auf das Parkett der Stadthalle. Seit etlichen Jahrzehnten ist Udo Grisail im Tanzsport aktiv: als Tänzer in Einzel und Formation (unter anderem Landesmeister der Senioren II A und mit seiner Standardformation Dritter der Deutschen Meisterschaft und bei der Europameisterschaft), als Funktionär in Vereinen, im TNW-Präsidium und im TNW-Jugendausschuss sowie als Beisitzer bei Formationswettbewerben (seine Lizenz dafür hat er vor 38 Jahren erlangt). Und Udo Grisail ist einer derjenigen, die das Baby „danceComp“ zum Laufen gebracht haben und seit 12 Jahren immer dabei ist.

Nicht minder aktiv ist der zweite Empfänger der Silbernen Ehrennadel des TNW, René Dall. Er hat zwar etwas später mit seinen Aktivitäten im Tanzsport begonnen, hat sich aber umso intensiver in Vereins- und Verbandsarbeit eingebracht. René Dall hat 1997 angefangen mit Jugendarbeit im Jugendausschuss seines Vereins. Ab 2000 war er dann Jugendwart und wurde zur gleichen Zeit in den Vorstand des Stadtjugendring Rheine gewählt, dessen Vorsitz er 2007 übernommen hat. Von 2008 bis 2012 war er Vorsitzender des RHTC Rheine. Seit 2004 ist René im TNW Jugendvorstand, erst als Breitensportwart, ab 2007 dann als stellvertretender Jugendvorsitzender. Er ist 2011 als Vizepräsident ins Präsidium gewechselt, um 2013 als Jugendvorsitzender zurück in den Jugendvorstand zu gehen. Unter seiner Re-

gie, in Zusammenarbeit mit der heutigen Bundesjugendvorsitzenden Sandra Bähr, ist er mit verantwortlich für den erfolgreichen Aufstieg des WinterDanceFestivals der TNWJ zu einer der größten Tanzsportveranstaltungen der Jugend. Die beiden Ehrennadelempfänger freuten sich sichtlich über diese Auszeichnung.

Eine Woche vorher konnte Norbert Jung eine weitere Ehrennadel in Bronze verleihen. Diese bekam bei den Landesmeisterschaften im TTC Rot-Gold Köln Dörte Lange überreicht. Ihre Tanz- und Funktionärskarriere startete sie in Rheinland-Pfalz. Über Umwege ist sie dann beim gleichgeschlechtlichen Tanzen in Köln gelandet und begann sich voll im Tanzsport zu engagieren: Seit 2003 bis 2015 als Sportwartin im Rot-Gold, 2007 als Gründungsmitglied der ESSDA – European Same-Sex Dance Association (bis 2010 als Boardmember), 2008 als Gründungsmitglied des DVET – Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V., einer der ersten nationalen Equality-Tanzsportverbände der Welt, seit 2010 als Präsidentin des DVET. Seit November 2010 gehört der DVET offiziell als Mitgliedsverband dem DTV an, was bei den Equality-Tänzern und ihren Funktionären in aller Welt große Beachtung und Anerkennung fand. Dörte Lange sagt selbst zu ihrer Ehrung durch den TNW: „Ich bin wirklich sehr stolz und dankbar über diese Auszeichnung des TNW! Ich finde es toll, dass unser Motto „Wir im TNW“ für alle Tänzerinnen und Tänzer gilt, ganz egal welche Tanzrichtung man ausübt.“



Udo Grisail (zweiter von rechts) und René Dall (zweiter von links) erhalten aus den Händen des TNW-Präsidenten und der Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen die Ehrennadeln; Foto: V. Hey



Dörte Lange, die von Frank Wichter (zweiter von rechts), Vorsitzender des Rot-Gold Köln, und Michael Cremer (Rechts), TNW-Schatzmeister, flankiert wird, wurde bei ihrem Heimspiel in Köln vom TNW-Präsidenten Norbert Jung geehrt; Foto: T. Heks

Wahl des/der TNW-Aktivensprechers/in

Der TNW schreibt gemäß Satzung § 17 die Wahl des TNW-Aktivensprechers aus. Zunächst bitten wir um Personenvorschläge. Wählbar sind alle aktiven, volljährigen Sportler im TNW, die eine gültige DTV-Startlizenz haben.

Ihre Vorschläge richten Sie bitte ausschließlich per E-Mail bis zum **15. November 2015** an den TNW-Sportwart Ivo Münster (ivo.muenster@tnw.de)

Ivo Münster, Sportwart



KINDER D STD.

1. Kevin Fot/Anna Zöhner (3)
TSA Real Dance SWIFF,
Neuss
2. Eduard Gommer/
Joanne Gross (6)
Bielefelder TC Metropol
3. Ivan Zhevnov/
Valeria Wiens (9) Grün-
Gold-Casino Wuppertal
4. Danilo Alfredo Costa/
Elina Zlotin (12)
TSC Dortmund
5. Edgar Dorban/
Michelle Becker (15)
S-Dance Club Bielefeld
6. David Dorban/
Jana Efremow (18)
S-Dance Club Bielefeld

KINDER C STD.

1. Danil Tkachenko/Jasmina
Knust (5)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Kevin Fot/Anna Zöhner (9)
TSA Real Dance SWIFF,
Neuss
3. David Goldort/
Maria Zosimidou (10)
Art of Dance, Köln
4. Eduard Gommer/
Joanne Gross (17)
Bielefelder TC Metropol
5. Georgio Paim/
Anna Schächtel (19)
Art of Dance, Köln

JUNIOREN I D STD.

1. Albert Germann/Jana
Germann (3)
Art of Dance, Köln
2. Edwin Hoffmann/
Lera Reicher (6)
Art of Dance, Köln
3. Efim Chinaev/
Karina Chinaev (9)
TSG Bielefeld
4. Ivan Zhevnov/
Valeria Wiens (12) Grün-
Gold-Casino Wuppertal
5. Joshua Luptowitsch/
Amira Aburayyan (16)
TSC Dortmund
6. Max Taktaev/
Alexandra Taktaev (18)
S-Dance Club Bielefeld
7. Danilo Alfredo Costa/
Elina Zlotin (20)
TSC Dortmund

„Hallo Lieblingsmensch ...“

... ein „Riesen-Kompliment“: Lieblingsmensen gab es bei der Landesmeisterschaft der Kinder, Junioren und Jugend, die vom Bielefelder TC Metropol ausgerichtet wurde, sehr viele!

» Natürlich sind in erster Linie die jeweiligen Tanzpartnerinnen und Tanzpartner zu erwähnen, denn nur gemeinsam ist dieser tolle Sport möglich. Und da haben wir ja alle den oder die Beste auf der Welt.

» Die Trainerinnen und Trainer fordern ihre Paare im Training, motivieren – auch mal lautstark – zu Bestleistungen und sind besonders stolz, wenn ihre Arbeit mit guten Ergebnissen belohnt wird.

» Ebenso wichtig sind die Eltern, denn die sind nicht nur für die Fahrten zum Training und Turnier oder die finanzielle Unterstützung wichtig. Sie stehen am

Parketttrand, feuern ihre Kinder an, trösten bei Unzufriedenheit und freuen sich über tolle Erfolge.

» Auch die Wertungsrichter erhalten Komplimente, wenn sie eine faire Wertung abgeben und diese noch möglichst schnell und einstimmig. An dieser Stelle ein großes Lob an alle Damen und Herren des Wertungsgerichts, die den sehr langen Turniertag hinweg für faire Ergebnisse sorgten.

» Für einen Verein sind die fleißigen Helfer, die ein Turnier zu einer schönen Veranstaltung werden lassen, viele Lieblingsmensen, denn sie backen, kochen, dekorieren, verkaufen, stehen

an der Musikanlage, organisieren Geschenke oder räumen Tische und Stühle hin und her.

Diese Liste ist selbstverständlich nicht vollzählig, steht aber stellvertretend für alle, die dazu beitragen, den Tanzsport so erfolgreich zu machen.

Bei diesem Turniertag gab es einen besonderen Lieblingsmensen. Die Paare führte er gekonnt durch das Turnierge-schehen und ermöglichte ihnen trotz der neuen verdeckten Wertung genug Zeit zum Erholen. Das Wertungsgericht unterstützte er mit viel Humor, damit diesem trotz eines anstrengenden Tages nicht



Strahlen sichtlich im Finale und dokumentierten so ihre Tanzbegeisterung, Kevin Fot/Anna Zöhner die Sieger der Kinder D (links)

Danil Tkachenko/Jasmina Knust bewegten sich souverän über das Parkett zum Sieg in der Kinder C



langweilig wurde. Alle Anwesenden dankten ihm, dass dieses Event so reibungslos funktionierte und am Ende alle glücklich und pünktlich nach Hause gehen konnten. Er holte auch eine kleine Zeitverzögerung von knapp einer Stunde wieder auf. Vielen Dank an den Turnierleiter Andreas Picker.

Ein stimmungsvoller Turnieraufakt

Die Kinder der D- und C-Klasse eröffneten diese Meisterschaft. Sie waren stolz, dem Wertungsgericht und dem bereits angereisten Publikum ihr Können zu präsentieren. Acht Paare tanzten in zwei Runden den Langsamen Walzer, den Tango und den Quickstep und bewiesen dabei Takt-sicherheit. Die sechs Finalpaare strahlten sichtlich in ihrem zweiten Durchgang und dokumentierten so ihre Tanzbegeisterung. Es freuten sich Ivan Zhevnov/Valeria Wiens über den dritten Platz, Eduard Gommer/Joanne Gross über den zweiten Platz und Kevin Fot/Anna Zöhner über den Landesmeistertitel. Sie erhielten neben den Medaillen auch Pokale, Geschenke und Gutscheine. Zudem konnten die Meister- und Vizemeister ihren ersten Aufstieg erleben.

Die fünf Paare der C-Klasse starteten direkt mit ihrem Finale. Die Mädchen und

Jungen bewegten sich souverän über das Parkett, behielten die geforderte Tanzhaltung fast durchgehend bei und ließen sich die Anstrengungen dennoch nicht anmerken. Am besten machten dies Danil Tkachenko/Jasmina Knust, die mit großer Freude die Goldmedaille vom Jugendvorsitzenden René Dall überreicht bekamen. Einen Doppelerfolg konnten Kevin Fot/Anna Zöhner feiern, die nach ihrem Titel in der D-Klasse auch den Vizemeistertitel in der C-Klasse erhielten. Den dritten Platz belegten David Goldort/Maria Zosimidou.

Elegante junge Damen und Herren

Die Junioren I stellten sowohl in der D- als auch in der C-Klasse die größten Startfelder. Die 13 Paare der D-Klasse demonstrierten ihr Können in einer Vor- und einer Zwischenrunde, bevor ein siebenpaariges Finale ermittelt werden konnte. Besonders die jungen Damen zeigten sich sehr ehrgeizig, so dass sie auch mal die Führung übernahmen und ihre Herren auf die richtige Startposition dirigierten. Schön zu sehen war auch, dass alle Paare eine gute standardtypische Haltung präsentierten und den Charakter der einzelnen Tänze deutlich hervorhoben. Efim

Doppel-Sieger in allen fünf Tänzen bei den Junioren I und II B und dies bei ihrem ersten gemeinsamen Turnierstart wurden Egor Ionel/Rita Schumichin

Chinaev/Karina Chinaev bestiegen als Drittplatzierte das Treppchen. Einen Doppelerfolg feierte der Art of Dance Köln, stellte er sowohl den Vizelandesmeister Edwin Hoffmann/Lera Reicher als auch den neuen Landesmeister Albert Germann/Jana Germann. Die Paare auf den ersten drei Plätzen stiegen zudem in die C-Klasse auf.

In dieser Startklasse musste man schon zweimal hinschauen, wurde doch der Eindruck erweckt, man befände sich auf einem hochklassigen WDSF-Turnier. Die Mädchen trugen Kleider, die zwar TSO-konform, also ohne Strass, jedoch mit Rüschen, Blumen, bunten Stoffen, viel Tüll und sehr weiten Röcken ausgestattet waren, die den Damen auf großen Ranglistenturnieren in nichts nachstanden. Auch waren die Frisuren bereits weltranglistenwürdig, so dass der Aufwand in der Turniervorbereitung sicher enorm war. Natürlich ist es schön zu sehen, wie viel Wert bereits in diesen Klassen auf ein tanzsportgerechtes Erscheinungsbild gelegt wird, jedoch sollte dies noch immer kindgerecht bleiben. Dennoch können sich einige Damen der Hauptgruppe oder der Senioren bei diesen jungen Ladies einiges abschauen.



Die neuen Landesmeister Albert Germann/ Jana Germann der Junioren I D (links)

Kai-Leo Axt/Elina Enes überzeugten mit einem tollen Rhythmusgefühl und Musikalität in der Junioren I C

JUNIOREN I C STD.

1. Kai-Leo Axt/Elina Enes (4)
Bielefelder TC Metropol
2. Matvej Goureev/
Nicole Menser (8)
TSA Real Dance SWIFF, Neuss
3. Damian Peter/
Michelle Faber (14,5)
Grün-Gold TTC Herford
4. Lukas Brauer/Valerie Lifeld (16)
Bielefelder TC Metropol
5. Maximilian Braun/
Madlen Gossen (17,5)
Bielefelder TC Metropol
6. David Jochen Käbisch/
Adriana Käbisch (24)
TSC GW Aquisgrana Aachen

JUNIOREN I B STD.

1. Egor Ionel/Rita Schumichin (5)
Art of Dance, Köln
2. David Jenner/
Elisabeth Tuigunov (10)
Die Residenz Münster
3. Alessandro Novikau/
Anastasija Dittmar (15)
TSC Aurora Dortmund
4. Daniel Neustadt/
Michelle Urich (20)
TSC Aurora Dortmund
5. Markus Mütt/Kathrin Klass (25)
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Kai-Leo Axt/Elina Enes (30)
Bielefelder TC Metropol

JUNIOREN II D STD.

1. Daniil Lyubkin/
Polina Lyubkina (4)
Art of Dance, Köln
2. Martin Polko/Nina Cuber (5)
TC Blau-Gold Solingen
3. Daniel Krukowski/
Ewelina Tarakanov (9)
TSV Kastell Dinslaken
4. Joshua Luptowitsch/
Amira Aburayyan (12)
TSC Dortmund
5. Max Taktaev/
Alexandra Taktaev (16)
S-Dance Club Bielefeld
6. Nikolay Zhorya/
Viktoria Maltsev (17)
Art of Dance, Köln

JUNIOREN II C STD.

1. Dmitrij Golub/
Michele Mühlig (4) Grün-
Gold-Casino Wuppertal
2. Daniel Drosdow/
Karina Katke (8)
TC Seidenstadt Krefeld
3. Damian Peter/
Michelle Faber (12)
Grün-Gold TTC Herford
4. Lukas Brauer/
Valerie Lifeld (16)
Bielefelder TC Metropool
5. Maximilian Braun/
Madlen Gossen (20)
Bielefelder TC Metropool
6. David Ruppel/
Melissa Müller (24)
Art of Dance, Köln

JUNIOREN II B STD.

1. Egor Ionel/
Rita Schumichin (5)
Art of Dance, Köln
2. David Jenner/
Elisabeth Tuigunov (11)
Die Residenz Münster
3. Alessandro Novikau/
Anastasija Dittmar (14)
TSC Aurora Dortmund
4. Nicolai Brusser/
Simone Reicher (21)
Art of Dance, Köln
5. Daniel Müller/
Anna Gommer (24)
Bielefelder TC Metropool
6. Daniel Neustadt/
Michelle Urich (30)
TSC Aurora Dortmund

JUGEND D STD.

1. Roman Malte Doll/
Lara Fritsche (3)
TSC Royal Bonn
2. Stephan Kampsmeyer/
Larissa Mari Brockmann (6)
Grün-Gold TTC Herford
3. Lars Hamsen/
Nina Jasmin Jaritz (9)
TSC Ems-Casino BG Greven
4. Alexander Kampsmeyer/
Jana Krüger (12)
Grün-Gold TTC Herford
5. Martin Polko/
Nina Cuber (15)
TC Blau-Gold Solingen
6. Philip Malessa/Romina
Kleiner (18) Dance Sport
Team Cologne, Köln



Der Landesmeistertitel ging in der Junioren II D an Daniil Lyubkin/Polina Lyubkina (links)

Dmitrij Golub/Michele Mühlig, die bereits durch Tempowechsel die Rhythmen der einzelnen Tänze gut hervorheben können, gewannen die Goldmedaillen in der Junioren II C

Aber nicht nur die Damen boten einen perfekten Turnieranblick, auch die jungen Herren waren in Hosen und Westen mit Fliege oder Krawatte bestens gekleidet. Zudem überzeugten sie mit großem Selbstbewusstsein, präsentierten gekonnt ihre Damen und führten sie sicher über die Fläche. Das sechspaarige Finale war geprägt von schnellen und raumgreifenden Schritten mit klaren Armlinien und starkem Ausdruck. Nach leichten Startschwierigkeiten steigerten sich Damian Peter/Michelle Faber von Tanz zu Tanz und belegten bei ihrem ersten Turnier einen tollen dritten Platz. Matvej Goureev/Nicole Menser erreichten in allen vier Tänzen mit viel Schwung in den Bewegungen einen sehr guten zweiten Platz. Der Landesmeistertitel ging an Kai-Leo Axt/Elina Enes, die mit einem tollen Rhythmusgefühl und Musikalität überzeugten. Sie stiegen gemeinsam mit Matvej und Nicole in die höchste Juniorenklasse auf.

Greifbare Spannung

Internationales Feeling entstand im Turnier der Junioren I B, waren doch mehrere Paare am Start, die bereits an WDSF-Turnieren teilnahmen. Die Zuschauer feuerten ihre Favoriten ab dem ersten Tanz lautstark an, so dass sich zwei regelrechte Fankurven entwickelten. So war der Einzug in das stark umkämpfte Finale ein erster Etappensieg. Da wurde der Tango auch schon mal zu einer kleinen Kampfansage und auch die kleinste Lücke genutzt, um sich am Gegner vorbei zu schieben. Nach einer kurzen Ansprache durch die Trainerinnen, Trainer und den Turnierleiter, stand der Fairnessgedanke trotz des großen Ehrgeizes wieder im Vordergrund. Die drei Treppchenpaare dominierten das Feld von Beginn an und bewiesen mit einer unglaublichen Dynamik, Flächenpräsenz und Ausdrucksstärke, dass sie auch internatio-

nal erfolgreich sind. Die Bronzemedaille erhielten Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar. Der Vizemeistertitel ging zu David Jenner/Elisabeth Tuigunov, die sich sicherlich noch mehr erhofft hatten. Sieger in allen fünf Tänzen und dies bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier wurden Egor Ionel/Rita Schumichin, die nur vier Bestwertungen abgeben mussten.

„Los Kinder!“

Nach diesem stimmungsgeladenen Finale waren die Jungen und Mädchen der Junioren II D gefordert, nicht nur das Wertungsgericht von ihren Leistungen zu überzeugen, sondern auch das Publikum aus der Cafeteria hervorzulocken. Dies gelang den acht Paaren der Vorrunde sehr gut, die motivierende Zurufe dankbar entgegennahmen. Obwohl sie gemeinsam auf dem Parkett standen, bewiesen sie eine tolle Flächenübersicht, so dass das Wertungsgericht jedes Paar sehen und bewerten konnte. Die sechs Finalpaare nutzten ihre zweite Chance und verbesserten sich in jedem Tanz. So wurden in der kurzen Pause noch kleine Haltungsdefizite aufgehoben und dem ein oder anderen Mut zur aktiveren Bewegung zugesprochen. Den dritten Platz ertanzten sich Daniel Krukowski/Ewelina Tarakanov. Martin Polko/Nina Cuber freuten sich über die Silbermedaille. Der Landesmeistertitel ging an Daniil Lyubkin/Polina Lyubkina, die zudem in die C-Klasse aufstiegen.

Ebenfalls mit acht Paaren startete das Turnier der Junioren II C-Klasse. Dabei zeigte sich, dass die neue Turniersoftware noch nicht fehlerfrei ist, wurde doch ein Paar leider vergessen, welches sich jedoch erst nach dem Tango meldete. Die tanzenden Paare ließen sich davon nicht aus der Ruhe bringen und demonstrierten abwechslungsreiches und rhythmisches Standardtänzen innerhalb der Schrittbe-

grenzung. Den Trainerteams kann ebenfalls ein Lob ausgesprochen werden, achteten sie im Training scheinbar deutlich auf die Einhaltung erlaubter Figuren, die mit kleinen Tricks dennoch individuell und interessant sein können. Damian Peter/Michelle Faber nutzten die Doppelstartmöglichkeit und freuten sich erneut über die Bronzemedaille. Der zweite Platz ging an Daniel Drosdow/Karina Katke, die besonders durch ihre guten Akzente in der Musik auffielen. Sieger dieses Turniers wurden Dmitrij Golub/Michele Mühlig, die bereits durch Tempowechsel die Rhythmen der einzelnen Tänze gut hervorheben können. Sie stiegen zudem in die B-Klasse auf.

Auch im Turnier der Junioren II B-Standard gingen einige Doppelstarter aus der Junioren I in den Wettbewerb. Sie nutzten ihre neue Chance im neuen Outfit, um sich erneut den kritischen Augen des Wertungsgerichts zu stellen. Das Finale war ebenfalls durch eine enorme Leistungsdichte geprägt. Dennoch wiederholte sich bei der Siegerehrung ein bekanntes Bild, wurde das Treppchen von den drei Paaren bestiegen, die auch bei den Junioren I ganz vorne waren. So feierten alle drei einen hervorragenden Doppelerfolg.

Der „Fan-Check“

Das Turnier der Jugend D begann dank guter Organisation und schneller digitaler Wertung pünktlich. Die sieben Paare tanzten ihre Vorrunde in einer Gruppe und konnten daher vom ersten Takt an gut miteinander verglichen werden. Sie demonstrierten balancierte und rhythmische Bewegungen, die nur selten mal kurzzeitig außer Takt waren. Die sechs Finalpaare betraten selbstbewusst die Fläche und ließen sich keine Anstrengung anmerken, mussten sie ihre drei Tänze erneut ohne längere Pause hintereinander weg tanzen. Lars Hamsen/Nina Jasmin Jaritz erreichten mit

Einen souveränen und eleganten Auftritt präsentierten Igor Getz/Dana Kober, die unangefochten den Landesmeistertitel in der Jugend B erzielen konnten



ihrer positiven Ausstrahlung einen tollen dritten Platz. Vor ihnen landeten Stephan Kampsmeyer/Larissa Mari Brockmann auf dem Silberrang. Der Titel ging mit fast allen Bestnoten an Roman Malte Doll/Lara Fritsche. Sie stiegen gemeinsam mit Stephan und Larissa in die C-Klasse auf.

Zwischen den einzelnen Finaltänzen führte Andreas Picker den Fan-Check durch. Er motivierte damit das Publikum dazu, ihre Favoriten anzufeuern und verband Vereinsmitglieder zu einer gemeinsamen Fankurve. Von dieser tollen Idee profitierten auch die sechs Paare der Ju-

gend C-Klasse, die direkt mit ihrem Finale starteten. Daniel Drosdow/Karina Katke überzeugten mit einer klaren Rhythmisierung und einer großen Oberlinie. Sie erhielten die Bronzemedaille. Der zweite Platz ging an Niclas Pingel/Luisa Weyer, die besonders durch ihre positive Ausstrahlung auffielen. Die Goldmedaille und den Siegerpokal bekam Alexander Enes/Evelyn Axt von den Landesmeistern der Junioren I C, die auch noch ihre Geschwister sind, überreicht. Sie freuten sich über den Titel und den Aufstieg in die Jugend B-Klasse.

Die meisterschaftswürdige Atmosphäre, die nicht nur durch die besondere Vorbereitung des TC Metropol sondern auch durch das großartige Publikum erreicht wurde, hielt vom ersten bis zum letzten Turnier an. So wurden auch die acht Paare der Jugend B lautstark unterstützt und zeigten ihre Bestleistungen. So war das Finale ein spannender Höhepunkt für diesen Meisterschaftstag. Besonders eng war es auf den Plätzen zwei und drei, die nur drei Platzziffern auseinander lagen. Daniel Müller/Anna Gommer demonstrierten eine tolle Paarharmonie und eine besondere Ausstrahlung. Ihnen wurde die Bronzemedaille überreicht. Über die Silbermedaille freuten sich Timofey Vasiliev/Alexandra Vasilieva, deren Tanzstil von schnellen Füßen und vielen Akzenten geprägt ist. Einen souveränen und eleganten Auftritt präsentierten Igor Getz/Dana Kober, die unangefochten den Landesmeistertitel erzielen konnten. Sie stiegen mit diesem Erfolg in die höchste Jugendklasse auf. Herzlichen Glückwunsch an alle Paare!

Ehrung am Ehrentag

Eine besondere Ehrung durfte der Jugendvorsitzende René Dall durchführen. Er überreichte dem Geburtstagskind Wolfgang Kilian die Jugendehrendnadel in Gold für seine langjährige Unterstützung im Jugendvorstand. Zudem erhielt er ein spontanes herzliches Geburtstagsständchen aller Anwesenden.

Text: Esther Lammel

Fotos: Thorben Heks



Der Titel in der Jugend D ging mit fast allen Bestnoten an Roman Malte Doll/Lara Fritsche (links)

Alexander Enes/Evelyn Axt freuten sich über die Goldmedaillen und den Siegerpokal in der Junioren II C

JUGEND C STD.

1. Alexander Enes/Evelyn Axt (4)
Bielefelder TC Metropol
2. Niclas Pingel/Luisa Weyer (8)
Dance Sport Team Cologne, Köln
3. Daniel Drosdow/
Karina Katke (12)
TC Seidenstadt Krefeld
4. David Ruppel/
Melissa Müller (16)
Art of Dance, Köln
5. Stephan Kampsmeyer/
Larissa Mari Brockmann (20)
Grün-Gold TTC Herford
6. Daniil Lyubkin/
Polina Lyubkina (24)
Art of Dance, Köln

JUGEND B STD.

1. Igor Getz/Dana Kober (5)
TSC Dortmund
2. Timofey Vasiliev/
Alexandra Vasilieva (11,5)
TSC Aurora Dortmund
3. Daniel Müller/
Anna Gommer (14,5)
Bielefelder TC Metropol
4. Nicolai Brusser/
Simone Reicher (19)
Art of Dance, Köln
5. Alexander Enes/
Evelyn Axt (25)
Bielefelder TC Metropol
6. Niclas Pingel/
Luisa Weyer (30)
Dance Sport Team Cologne, Köln
7. Martin Hoffmann/
Diana Schumichin (35)
Art of Dance, Köln

Sechs neue Meisterpaare

HAUPTGRUPPE II D

1. Robert Dapper/Telse Wagner-Schlömer (3)
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
2. Patrick Mönkemöller/Charlotte Malycha (6)
Grün-Gold TTC Herford
3. Felix Hoffmann/Anna Vögele (11)
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
4. Ingo Meierhoff/Linda Stegemann (12)
UTC Münster
5. Ingo Wolf/Yuliya Kehren (13)
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn

HAUPTGRUPPE II C

1. Tobias Hock/Julia Gahl (4)
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
2. Malte Weirauch/Rebecca Bertram (8)
TC Schwarz-Rot Düren
3. Stephan Bergmann/Magdalena Baumüller (12)
TC Schwarz-Rot Düren
4. Rafael Wrzesniok/Katarzyna Wrzesniok (19)
TGC Rot-Weiß Porz
5. Jan Mehlich/Christina Steffens (19)
Duisburger TSC Charleston
6. Sascha Leu/Swetlana Reisch (22)
Grün-Gold TTC Herford

Ruhe und Souveränität strahlten die Sieger der Hauptgruppe II D, Robert Dapper/Telse Wagner-Schlömer, aus (links)

Tobias Hock/Julia Gahl gewannen die Hauptgruppe II C mit weicher, musikalischer Bewegung

Am ersten Tag des Meisterschaftswochenendes am 12. und 13. September im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln wurden in den Klassen Hauptgruppe II D- bis A-Standard und Hauptgruppe D- und C-Latein die Landesmeister ermittelt.

Einladend schon die herbstliche Dekoration auf den Tischen, an der Fläche ein kompetentes Wertungsgericht und eine für die Paare animierende Musikauswahl, zusammengestellt von Tim Wattenberg, es konnte so gut wie nichts schief gehen an diesem langen Tag. Turnierleiterin Dagmar Stockhausen führte mit klaren Ansagen durch den Tag und bat zu Beginn Frank Wichter, den Vorsitzenden des Clubs, um einige Begrüßungsworte, die dieser – überrascht und noch in Räuberzivil –

gerne den Paaren mit auf den Weg gab. Einige Teilnehmer der zur Zeit laufenden Wertungsrichter-Neuausbildung nahmen die Gelegenheit wahr, sich in der Praxis zu üben und werteten freiwillig mit, um sich selbst zu kontrollieren – dafür allen Respekt!

Hauptgruppe II D-Standard: Sauberer Rhythmus imponiert

Sieben Paare begannen pünktlich mit ihrer Meisterschaft und konnten in Anbe-

tracht der großen Fläche die Vorrunde in einer Gruppe absolvieren. Einem ruhigen Langsamen Walzer folgte ein etwas nervöser Tango, bevor alle Paare im Quick sauberen Rhythmus demonstrierten. Schon bei der Vorstellung hatten sich einige Schlachtenbummler lautstark bemerkbar gemacht, sie waren Vorreiter der guten Stimmung, die den ganzen Tag anhielt. Als das Finale mit sechs Paaren starten sollte, standen nur fünf Paare auf der Fläche. Die Turnierleiterin war ein wenig zu schnell





mit der Bekanntgabe der Teilnehmer gewesen und entschuldigte sich umgehend bei dem betreffenden Paar mit einer Extra-Süßigkeit – sympathisch gelöst!

Im Finale ließen sich die Paare verführen, raumgreifender zu tanzen, was im Quickstep leider zu Lasten des sauberen Rhythmus ging. Ruhe und Souveränität strahlten die Sieger Robert Dapper/Telse Wagner-Schlömer aus, sie gewannen das Turnier mit der Idealplatzziffer Drei. Einige Bestwertungen nahmen ihnen Patrick Mönkemöller/Charlotte Malycha mit ihrem großrahmigen Tanzen ab und belegten den Silberrang. Ausgeprägte Bewegungen verhalfen Felix Hoffmann/Anna Vögele zum umkämpften dritten Platz. Die Paare auf den Plätzen eins und zwei durften sich über den Aufstieg freuen.

Hauptgruppe II C-Standard: Paare setzen unterschiedliche Schwerpunkte

Elf Paare inklusive der Aufsteiger stellten sich der Konkurrenz und präsentierten sich einem schon zahlreich erschienenen Publikum. Die große Fläche gab den Paaren in der Vorrunde in zwei Gruppen jede Gelegenheit, sich zu entfalten. Ein wenig mehr Lockerheit und Lächeln bei den Protagonisten hätte man sich deshalb gut vorstellen können. Dies war dann im sechspaarigen Finale durchaus gegeben, die Anspannung war der Freude über den Einzug in die Endrunde gewichen. So überzeugten Tobias Hock/Julia Gahl das Wertungsgericht zunehmend mit weicher, musikalischer Bewegung und einem guten Stand zueinander. Sie gewannen recht deutlich alle Tänze und verwiesen Malte Weirauch/Rebecca Bertram auf Platz zwei,

den sie mit sauberer und unspektakulärer Bewegung ertanzten. Dritte wurden Stephan Bergmann/Magdalena Bauchmüller und entlockten mit ihrer Dynamik der Jury einige bessere Wertungen. Diese drei Paare feierten auch verdient den Aufstieg in die B-Klasse.

Hauptgruppe II B-Standard: Drei Paare klar vorn

„Wehe, wenn sie losgelassen ...“, auf diesen Gedanken konnte man kommen, betrachtete man das Feld der zehn Paare in der B-Klasse. Positiv oder negativ – diese Betrachtungsweise sei jedem selbst überlassen. Große Dynamik zeigten die Akteure, bei einigen von ihnen würde ein wenig mehr Ruhe durchaus zur Leistungssteigerung beitragen. Ohnehin war diese Klasse durch größere Leistungsunterschiede geprägt. Sechs Paare erreichten das Finale, drei von ihnen lagen schon in der Vorrunde deutlich vorn. Diese bestimmten auch jetzt das Geschehen, wobei sich der klare Sieg von Sebastian Wagner/Vanessa Wolsing schon bald abzeichnete. Die Erfolge der letzten Zeit mündeten nun folgerichtig im Gewinn der Landesmeisterschaft. Routiniert und durchgängig absolvierten sie ihr Programm und wurden dafür mit fast

Hatten im Finale der Hauptgruppe II A schließlich die Nase vorn, Luis-Daniel Assis da Silva/Beate Gneuß

Ein klarer Sieg für Sebastian Wagner/ Vanessa Wolsing in der Hauptgruppe II B

allen Bestnoten belohnt. Locker und mit Freude am Tanzen präsentierten sich Matthias Rochlitz/Carina Weber auf dem zweiten Platz, der ebenso wie der Bronzeplatz umkämpft war. Diesen erreichten Marcel Pitz/Christina Hopfgarten schließlich doch mit deutlichem Vorsprung auf die folgenden Paare. Das Siegerpaar tanzt ab jetzt in der A-Klasse und gab unmittelbar nach dem Aufstieg dort seinen Einstand.

Hauptgruppe II A-Standard: Respektable Leistungen

Schade, dass das Starterfeld nur vier Paare umfasste, dafür sah man sehr respektable Leistungen. In dieser Klasse gaben die Paare nicht nur dem Wertungsgericht, sondern auch den anwesenden Zuschauern manches Rätsel auf, der Ausgang war völlig offen. Das Turnier wurde mit Vor- und Endrunde durchgeführt. Das Ergebnis der Vorrunde deutete schon an, dass sich drei Paare um den Titel streiten würden. Im Finale hatten schließlich Luis-Daniel Assis da Silva/Beate Gneuß die Nase vorn. Sie haben ein elegantes Auftreten und eine schöne Topline. Dies



HAUPTGRUPPE II B

1. Sebastian Wagner/
Vanessa Wolsing (5)
TSC Dortmund
2. Matthias Rochlitz/Carina Weber (1)
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
3. Marcel Pitz/
Christina Hopfgarten (16)
TSC GW Aquisgrana Aachen
4. Alexander David/
Rebecca Schmitz (22)
Boston-Club Düsseldorf
5. Florian Kleeschulte/
Sonja Kaglin (24)
TSG Quirinus Neuss
6. Daniel Schmelzer/
Carmen Beckers (28)
TSC Castell Lippstadt

HAUPTGRUPPE II A

1. Luis-Daniel Assis da Silva/
Beate Gneuß (5)
TSC Ems-Casino BG Greven
2. Sebastian Wagner/
Vanessa Wolsing (12)
TSC Dortmund
3. Michael Wilbers/
Helen Möllering (13)
Die Residenz Münster
4. Jan Max Reinhardt/
Bärbel Reinhardt (20)
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen

**HAUPTGRUPPE
D-LATEIN**

1. Florian Chilla/
Jasmin Wege (4) Grün-
Gold-Casino Wuppertal
2. Jascha Alteruthemeyer/
Esther Lammel (6)
Bielefelder TC Metropol
3. Alexander Grösgen/
Lisa Grösgen (8) 1. TSC
Emsdetten young & old
4. Lucas Papendorf/
Andrea Witton (14)
TSC Brühl im BTV 1879
5. Christian Moser/
Miriam Franziska Weise
(15) TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
6. Michael Delissen/
Sophia Maria Kiesel (18)
TSC Schwarz-Gelb Aachen
7. Leonard Parakenings/
Alina Jaqueline Steinhauser
(19) TSC Schwarz-Gelb
Aachen

**HAUPTGRUPPE
C-LATEIN**

1. Maurizio Chimento/
Sarah Dickel (4) TTC
Rot-Weiß-Silber Bochum
2. Julian Grewe/
Angelique Perz (8)
TC Royal Oberhausen
3. Georg Rauchhaus/
Lara Jürgens (12) 1. TSC
Emsdetten young & old
4. Falk Jensen/Yvonne
Clemens (18) TSA Der Ring
Rheine d. RHTC 1901
5. Christoph Duncker/Carina
Clermont-Duncker (19)
Boston-Club Düsseldorf
6. Fabrice Beaumont/
Sophia Honsinger (23)
TSK Sankt Augustin

*Nach einem lustigen
Zahlenspiel der Wer-
tungen siegten Florian
Chilla/Jasmin Wege
in der Hauptgruppe
D-Latein (links)*

*Das Siegerpaar in der
Hauptgruppe C-Latein,
Maurizio Chimento/
Sarah Dickel, tanzte
trotz der relativ kurzen
Partnerschaft routiniert
im Finale*

brachte ihnen den Sieg vor den Aufsteigern Sebastian Wagner/Vanessa Wolsing, die sich knapp gegenüber den Drittplatzierten Michael Wilbers/Helen Möllering durchsetzen konnten, denen ihre weichen, schönen Bewegungen zu etlichen Bestnoten verhalfen.

**Hauptgruppe D-Latein:
Lustiges Zahlenspiel im Finale**

Zu Beginn dieser Klasse wurde es voll auf der Fläche und im Zuschauerbereich: Über 200 Gäste boten den stattlichen Rahmen für 24 startende Paare. Marc Lob übernahm nun die Turnierleitung. Schwierige Aufgaben wurden dem Wertungsgerecht gestellt, da die Unterschiede in den Leistungen oft nur minimal waren. So reichten schon elf Kreuze (bei 21 möglichen) zum Weiterkommen in das zwölfpaarige Semifinale, dort brauchte man nur neun Kreuze zum Finaleinzug. Dies musste fast folgerichtig wegen Platzgleichheit mit sieben Paaren durchgeführt werden und endete in einem lustigen Zahlenspiel der Wertungen, welches ohne Computer jeden Kopfrechner herausgefordert hätte. Schließlich siegten doch deutlich mit einem zweiten Platz im Jive und zwei ersten Plätzen in Cha-Cha und Rumba Florian Chilla/Jasmin Wege mit großen,

fließenden Bewegungen und waren anschließend total glücklich (Florian: „Wir haben nie damit gerechnet!“). Es sei ihnen gegönnt. Sauber, gediegen und elegant präsentierten sich die Standardspezialisten Jascha Alteruthemeyer/Esther Lammel, die Gefallen an der Lateindisziplin gefunden haben. Kommentar der beiden: „Nach den vielen zweiten Plätzen wäre ein Sieg auch mal ganz schön.“ So wie es aussieht, wird dieser wohl nicht lange auf sich warten lassen. Mit schnellen, charakteristischen Lateinelementen kamen – für sie selbst überraschend – Alexander Grösgen/Lisa Grösgen auf den dritten Platz. Sie waren „superglücklich“, hatten sie doch ihr erstes Turnier getanzt und nie ein Startbuch besessen. Eine einfache Entscheidung gab es anschließend für die Turnierleitung: Die Paare auf den Plätzen eins, zwei und fünf stiegen nach Punkten und Platzierungen auf.

**Hauptgruppe C-Latein:
Spaß am Tanzen**

28 Paare traten zur letzten Meisterschaft dieses Tages an, vielen von ihnen merkte man eine gewisse Erfahrung an, sie zeigten von Anfang an kontrollierte, lateintypische Bewegungen. Durch die inspirierende Musik in Verbindung mit der

Riesen-Tanzfläche ließ man sich auf der anderen Seite leicht dazu verleiten, im Eifer des Gefechts bezüglich Schnelligkeit über das Ziel hinauszuschießen. Dies legte sich in der ersten Zwischenrunde mit 21 Paaren, von denen sich elf für das Semifinale qualifizierten. Spätestens jetzt stand der Spaß am Tanzen sichtbar im Vordergrund. Die sechs Finalpaare erfreuten sich an der guten Stimmung, die nun herrschte. Die ersten drei Plätze waren mehrheitlich klar verteilt, wie die Platzziffern 4–8–12 zeigen. Das Siegerpaar Maurizio Chimento/Sarah Dickel kam trotz der relativ kurzen Partnerschaft routiniert daher, drehte nochmals auf und überzeugte mit kontrollierten Balancen. Julian Grewe/Angelique Perz brachten als Zweitplatzierte ihre Programme sauber auf die Fläche, ihre freundliche Ausstrahlung macht sie zudem einfach sympathisch. Sehr rhythmusbezogen brachten Georg Rauchhaus/Lara Jürgens ihre Bewegungen auf den Punkt, dies führte auf den dritten Treppchenplatz.

Der TTC Rot-Gold Köln war wieder einmal ein guter Gastgeber und ließ sich verpflegungsmäßig einiges einfallen: Waffeln und Currywurst/Pommes fanden reichlich Abnehmer!

*Text: Ronald Frowein
Fotos: Thorben Heks*





Zwei Höhepunkte beim Latein-Meisterschaftstag in Köln: Die Sieger der Hauptgruppe A-Latein Marc Lüddecke/Patricia Peterek (links; Foto T. Heks) ...

... und die Goldmedaillengewinner in der Hauptgruppe II S-Latein, Kai Mrowinski/Tanja Mielke

Tolle Leistungen vor großer Kulisse

Das Meisterschaftswochenende beim TTC Rot-Gold Köln brachte auch am Sonntag noch einmal sieben neue Landesmeisterpaare für den TNW.

Nicht um die Überschrift Lügen zu strafen, begann der Meisterschaftssonntag, an dem die Hauptgruppe II ihre Lateinmeister und die Hauptgruppen B und A ihre Meister ermittelten, vor einer wahrlich spärlichen Kulisse. Das war wohl der sehr frühen Stunde des Turnierbeginns geschuldet. Turnierleiter Norbert Jung konnte nicht nur die drei teilnehmenden Paare der D-Klasse und die sieben Wertungsrichter mit Handschlag begrüßen, auch die wenigen bereits anwesenden Zuschauer waren an einer Hand abzuzählen. Umso mehr Platz hatten die drei Paare bei ihrer Sichtungsrunde und dem Finale. Klare Sieger wurden Felix Strüven/Kristina Frenzen aus Mönchengladbach, die sich mit ihrer sicheren Rhythmik von den beiden anderen Paaren absetzten.

Wer steigt auf und warum?

Immerhin elf Paare stellten sich der anschließenden Konkurrenz in der Haupt-

gruppe II C. Und so langsam füllte sich auch das Clubheim des Rot-Gold so sehr, dass es bei den weiteren Turnieren auf den Zuschauerplätzen eng wurde. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen bei diesen Meisterschaften stagniert momentan, in allen Klassen mal etwas mehr, mal etwas weniger – nur die D-Klasse war diesmal ein negativer Ausreißer. Klare Rhythmik und lesbares Tanzen bestimmte auch die Entscheidung in der C-Klasse. Das Wertungsgericht entschied sich eindeutig für fünf Paare, die ins Finale kamen. Mit einem Kreuz mehr rutschten die sechsten Teilnehmer gerade noch so in diese Endrunde. Die Sieger der D-Klasse wurden knapp auf den Anschlussplatz verwiesen. Sieger wurden Christoph Duncker/Carina Clermont-Duncker, die durch ihr lesbares und strukturiertes Miteinander drei Tänze für sich entscheiden konnten. Nur den Jive gaben sie an die Vizemeister Jascha Alteruthemeyer/Esther Lammel ab, die tags

zuvor mit dem zweiten Platz in der Hauptgruppe D gerade in die C-Klasse aufgestiegen waren. Dadurch wurde die Reihenfolge nach der Vorrunde neu gemischt, denn da rangierten die Meister noch auf dem dritten Platz nach Kreuzen. Bronzemedaillengewinner wurden Daniel Immendorf/Saskia Cremer. Die drei erstplatzierten Paare konnten sich tänzerisch klar von den drei anderen Paaren absetzen und durften per Beschluss in die B-Klasse aufsteigen (die Vizemeister, die am Vortag aus der D in die C und nun in die B katapultiert wurden, waren darüber gar nicht erfreut – inzwischen wurde dies aber durch den Verband wieder rückgängig gemacht).

Jeder Tanz hat seine eigene Charakteristik

Die Sieger und die Drittplatzierten der C-Klasse starteten im B-Turnier, in der ebenfalls elf Paare antraten. In dieser Klasse war die Auswahl der Finalisten klar,

HAUPTGRUPPE II D-LATEIN

1. Felix Strüven/
Kristina Frenzen (3)
TTC Mönchengladbach-Rheydt
2. Marc Seebold/
Isabel Hildebrandt (6)
TSC Schwarz-Gelb Aachen
3. Philipp Oidtmann/
Manuela Jopen (9)
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn

HAUPTGRUPPE II C-LATEIN

1. Christoph Duncker/
Carina Clermont-Duncker (5)
Boston-Club Düsseldorf
2. Jascha Alteruthemeyer/
Esther Lammel (9)
Bielefelder TC Metropool
3. Daniel Immendorf/
Saskia Cremer (10)
TSC Mönchengladbach
4. Florian Kleeschulte/
Sonja Kaglin (16)
TSG Quirinus Neuss
5. Alexander David/
Rebecca Schmitz (20)
Boston-Club Düsseldorf

6. Denis Slobin/Elena Slobina (24)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

**HAUPTGRUPPE II
B-LATEIN**

1. Martin Scholz/Suzan Kuhfuß (5)
TSK Sankt Augustin
2. Thomas Möller/
Christine Komnick (11)
TSC Ems-Casino BG Greven
3. Dennis Baharuddin/
Susanne Schiffner (15)
TGC Rot-Weiß Porz
4. Christian Böcker/
Andrea Böcker (21)
TSC Schwarz-Gelb Aachen
5. Christoph Duncker/
Carina Clermont-Duncker
(25)
Boston-Club Düsseldorf
6. Daniel Szeremley/
Sabrina Grob (28)
TSC Blau-Weiß Gelsen-
kirchen

**HAUPTGRUPPE II
A-LATEIN**

1. Dirk Neisius/
Violetta Yahsi (5)
TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Christian Marx/
Sabrina Kijas (12)
TSG Leverkusen
3. Gerrit Oertel/Katharina
Wolf-Laubert (16)
Grün-Gold TTC Herford
4. Artjom Lalafarjan/
Annika Erbing (20)
TC Royal Oberhausen
5. Volker Bösing/
Carolin Heier (24) TTC
Rot-Weiß-Silber Bochum
6. Sebastian Ahr/
Sladana Kerwel (28)
TTC Rot-Gold Köln

**HAUPTGRUPPE II
S-LATEIN**

1. Kai Mrowinski/Tanja
Mielke (5)
Boston-Club Düsseldorf
2. Ansgar Himmel/Vesna
Petrovic (11)
TTC Rot-Gold Köln
3. Mathias Beckmann/Verena
Pape (16)
TC Royal Oberhausen
4. Rolf Andreas Laubert/Caro-
lin Häger (18)
Grün-Gold TTC Herford
5. Raphael Groß/Stefanie
Wilk (27)
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
6. Dirk Neisius/Violetta Yahsi
(28)
TSC Schwarz-Gelb Aachen

zum Anschlusspaar gab es einen Abstand von 13 Kreuzen. Das ausgeglichene Paar konnte dieses Finale mit 26 Einsen klar für sich entscheiden. Ausgeglichen vor allem in allen Tänzen, die bei Martin Scholz/Suzan Kuhfuß in ihrer unterschiedlichen Interpretation deutlich erkennbar und dadurch wertbar waren. Sie konnten in jedem Tanz die tanzeigene Charakteristik am deutlichsten präsentieren. Mit sichtbarer Freude nahmen die beiden bei der Siegerehrung die Medaillen, Urkunden und die Botschaft des Aufstiegs in die A-Klasse entgegen. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten Thomas Möller/Christine Komnick und Dennis Baharuddin/Susanne Schiffner, die von der Power und Präsenz der jeweiligen Damen profitierten. Bei den restlichen Finalisten waren in der Finalrunde immer wieder Probleme im Partnering sichtbar. Der in diesem Jahr eingeführte Basic-Pasodoble tut dieser Klasse gut. Denn die Paare versuchen aus den scheinbar einfachen Basic-Figuren das typische des Pasodoble herauszuholen, was besonders dem Siegerpaar gelungen war.

Ein Feuerwerk vor vollem Haus

Spätestens beim Turnier der Hauptgruppe II A war das Clubheim an der Venloer Straße proppenvoll. Über den Tag verteilt wurden über 350 Eintrittskarten verkauft. Für den Ausrichter ein lohnendes Wochenende, das nicht wie bei manch anderer Turnierveranstaltung zum Zuschussgeschäft wurde. 14 startende Paare machten bei diesem Turnier eine Zwischenrunde



Das ausgeglichene Paar konnte das Finale in der Hauptgruppe II B mit 26 Einsen klar für sich entscheiden, Martin Scholz/Suzan Kuhfuß

nötig, die mit zehn Paaren ausgetragen wurde. Nachdem frühmorgens der aufmerksame Betrachter über die Haarpracht eines Teilnehmers im „Leguan-Style“ schmunzeln musste, fielen nun zwei Piratenköpfe mit dem zugehörigen schwarzen Tuch auf – doch beide mussten nach der Vorrunde die Segel streichen. Die sechs Finalisten waren dann durchgehend alte Hasen auf dem Parkett, die bereits einiges an Turniererfahrung und tänzerischem Vermögen mitbrachten. Doch an diesem Tag wurde sichtbar, dass in dieser Klasse, mit den vielen Rhythmuswechseln und Drehungen, ein sicherer Körperstand wichtig ist, der die nötige Souveränität verleiht, die den entscheidenden Unterschied ausmacht. In der Samba brachte Artjom Lalafarjan/Annika Erbing die Wertung noch den zweiten Platz, doch durch die sehr unterschiedliche Einsortierung – die Paare auf den Plätzen zwei bis fünf hatten alle Wertungen von eins bis sechs in ihrem Portfolio – belegten sie letztend-

lich den Platz neben dem Treppchen. Die Paare auf den Stufen zeigten im Finale dann auch den besagten sicheren Stand, auf dem Bronzerang landeten Gerrit Oertel/Katharina Wolf-Laubert und mit Silber dekoriert wurden Christian Marx/Sabrina Kijas. Besonders groß war die Freude bei den neuen Landesmeistern dieser Klasse, Dirk Neisius/Violetta Yahsi. Sie zeigten ein Feuerwerk lateinamerikanischer Bewegungen und Rhythmen ohne zu übertreiben und es bereitete große Freude dabei zuzusehen. Leider werden sie nach diesem Erfolg ihre Tanzpartnerschaft aus beruflichen Gründen nicht fortsetzen können.

So ein Titel ist schon was Tolles

Dachte man, eine Steigerung der Stimmung wäre nicht mehr möglich gewesen, so hatte man sich getäuscht. Denn im Finale der nachfolgenden S-Klasse der Hauptgruppe II konnte man die Atmosphäre nur noch mit dem Wort Bombenstimmung umschreiben. Die aufge-



Klare Sieger wurden Felix Strüven/Kristina Frenzen in der Hauptgruppe II D (links)

Christoph Duncker/Carina Clermont-Duncker konnten durch ihr lesbares und strukturiertes Miteinander drei Tänze für sich entscheiden und erhielten die Goldmedaillen in der Hauptgruppe II C



Dirk Neisius/Violette Yahsi zeigten ein Feuerwerk lateinamerikanischer Bewegungen und siegten in der Hauptgruppe II A (links)

Trainieren erst seit etwa vier Monaten zusammen, Jaques Erbguth/Viktoria Bykova, die neuen Landesmeister in der Hauptgruppe B



stiegenen A-Meister komplettierten das neunpaarige Starterfeld und landeten in ihrem zweiten Turnier an diesem Tag auf dem sechsten Platz. Die Plätze wurden in diesem hochklassigen Finale deutlich vergeben, obwohl die Tänze sehr unterschiedlich bewertet wurden. Mit ihrem ruhigen, sehr eleganten Stil konnten sich Mathias Beckmann/Verena Pape auf dem dritten Platz behaupten. Ansgar Himmel/Vesna Petrovic eroberten die Silbermedaillen mit einer souveränen und dennoch sehr lebendigen Vorstellung in den fünf Tänzen. Kein Halten gab es bei der Siegerehrung für die neuen Landesmeister Kai Mrowinski/Tanja Mielke, die diesen Titel „einfach super geil“ fanden. Die überschäumende Freude bei der Bekanntgabe des Siegerpaares hatten die beiden bereits während der Finalrunde gezeigt und so eine Mehrheit des Wertungsgerichts überzeugt. Beim Termin zur „Siegerehrung“ war leider auch ein durchaus „unsportlich“ zu nennendes Verhalten zu beobachten – die Viertplatzierten verließen die Reihe direkt nach Erhalt ihrer Urkunden. Auch wir Tanzsportler sollten uns in jeder Situation um Fairness bemühen!

Die jüngerer sind dran

Damit war der Reigen der Entscheidungen aber noch nicht beendet. Die beiden Hauptgruppen-Klassen B und A traten am Nachmittag in Köln an, um ihre Landesmeister zu ermitteln. Die B-Klasse begann mit 27 Paaren. Nachdem sich über eine 24er Zwischenrunde die Spreu vom Weizen getrennt hatte, konnte man im Semifinale mit dreizehn Paaren schönes, akzentuiertes Lateintanzen, aber auch noch sichtbares Mitzählen des Taktes sehen. Das

brauchten die Paare des Finals nicht mehr. Original-Kommentar von Verbandstrainer Oliver Kästle zum Finale: „Paarbezogenes Tanzen mit Führen und Folgen, durch das andere Geschwindigkeiten und nachvollziehbare Laufwege möglich sind, hat sich eindeutig durchgesetzt. Ein „Neben der Musik tanzen“ ist nicht ins Finale gekommen.“ Auch das Wertungsgericht war sich in dieser Klasse ziemlich einig: Jaques Erbguth/Viktoria Bykova heißen die neuen Landesmeister. Die beiden trainieren erst seit etwa vier Monaten zusammen, bringen aber jeder einiges an tänzerischer Erfahrung mit, was sie in ihrer Finalrunde perfekt zeigen konnten. Unaufgeregtes, kontrolliertes und dennoch bewegliches Lateintanzen – auch da war es eine Freude zuzusehen. Auch bei den zweitplatzierten Tobias Thobe/Hanna Junk konnte man viel Freude und ein kontrolliertes Miteinander beobachten, nur an diesem Tag waren Jaques und Viktoria einen Tick besser. Klare Dritte wurden Kai Klein/Jennifer Breising, die an manchen Stellen noch zuviel Kraft statt Technik einsetzen, aber dennoch überzeugen konnten. Fast das komplette Finale, die Plätze eins bis fünf, stieg in die A-Klasse auf.

Spannender Höhepunkt des Tages

Es war bereits 18 Uhr, als die letzte Meisterschaft an den Start gehen konnte, neun Stunden lagen hinter den Offiziellen und den Wertungsrichtern. Da war es durchaus verständlich, dass die A-Klasse mit 25 Paaren angekündigt und gestartet wurde, obwohl eines der Aufsteigerpaare gar nicht antreten wollte, was erst in der dritten Gruppe der Samba auffiel. Dafür lief der restliche Turniertag ohne Komplimenten bis zum letzten Höhepunkt. Über eine 18er Zwischenrunde und dem Semifinale, in dem die zweiten der B-Klasse einen beachtenswerten neunten Platz belegten, qualifizierten sich sechs Paare fürs Finale. Dazu könnten an dieser Stelle die Worte von Verbandstrainer Oliver Kästle zur B-Klasse wiederholt werden. Die frischgekrönten B-Landesmeister konnten sich in diesem A-Klasse-Feld ebenfalls behaupten und belegten den fünften Platz. Wobei es im Finale eine Zweiteilung gab: Die Plätze vier bis sechs und die Plätze eins bis drei lagen jeweils sehr eng beieinander. Die Sieger und neuen Landesmeister, Marc Lüddecke/Patricia Peterek, konnten ihren Erfolg kaum glauben. Doch sie hatten durch ihr exzellentes Partnering und die enorme Ausstrahlung verdient die meisten Einsen erhalten. Die Zweitplatzierten, Julian Bruns/Nicole Güttler, konnten die Majorität der zweiten Plätze auf sich vereinen. Bei Ekkaphong Wittchow/Virginia Lesniak waren die Unterschiede in den Wertungen am stärksten, für sie wurde es die Bronzemedaille. Alle drei Paare stiegen in die S-Klasse auf.

Über die Musikauswahl, immerhin für sieben Turniere mit 18 Runden über mehr als elf Stunden, könnte man einen ganzen Artikel schreiben. Wobei es dem Berichterstatter nur darum gehen würde, herauszufinden, welche schönen teilweise eher unbekanntes Stücke Michael Steinborn diesmal wieder ausgegraben hatte. Musik, die immer wieder sehr typisch und gefühlvoll, aber vor allem tanzbar war.

Text: Robert Soencksen
Fotos: Thomas Scherner

HAUPTGRUPPE B-LATEIN

1. Jaques Erbguth/
Viktoria Bykova (6)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. Tobias Thobe/Hanna Junk (9)
TTC Rot-Gold Köln
3. Kai Karl Udo Klein/
Jennifer Breising (15)
Boston-Club Düsseldorf
4. Stephan Jeuken/
Hannah Hagemann (22)
TSG Blau-Weiß Hilden
5. Tobias Salamon/
Christin Salamon (23)
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
6. Leon Alswenh/
Monika Zdravkovic (30)
Ruhr-Casino d. VfL Bochum

HAUPTGRUPPE A-LATEIN

1. Marc Lüddecke/
Patricia Peterek (8)
TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
2. Julian Bruns/
Nicole Güttler (10)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Ekkaphong Wittchow/
Virginia Lesniak (12)
TSC Aurora Dortmund
4. Daniel Roitzheim/
Christina Mertin (24)
TTC Rot-Gold Köln
5. Jaques Erbguth/
Viktoria Bykova (25)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
6. Tim Wattenberg/Lucia Neu (26)
TTC Rot-Gold Köln

WM-Feuerprobe at its

TAF Westdeutsche Meisterschaft DiscoDance in Essen

Am Samstag, 12. September 2015, belebte die Sporthalle „Am Hallo“ in Essen vor tänzerischer Höchstleistung, Spannung und Freude. Mit dieser Regionalmeisterschaft hatten die DiscoDance Tänzer/innen aus dem Westen Deutschlands letztmalig vor dem Saisonhöhepunkt im Oktober (IDO Weltmeisterschaft DiscoDance) die Gelegenheit, sich vor Publikum zu präsentieren. Schon um neun Uhr war die Fläche voll von Duos und Solos, die sich auf den Wettbewerb vorbereiteten. Um elf Uhr wurde dieser dann mit

einer herzlichen Begrüßung von TAF-Resortleiter Sven Bioly eröffnet.

Für die neuen Starter (NewStars/RisingStars) ging es nicht nur um gute Plätze, sondern um die Qualifikation zur TAF Deutschen Meisterschaft, denn nur wer es in die Rising Star-Kategorie schafft, darf auch im nationalen Wettbewerb starten. Der Wettbewerb war spannend, doch das kompetente Wertungsgericht fand die besten Newcomer unter den großen Startfeldern des Nachwuchses. Natürlich waren auch die Leistungen der SuperStars be-

achtlich, denen bald die jetzt noch aufsteigenden Stars Konkurrenz machen werden.

Traditionell begannen die Solisten mit ihren Darbietungen. In den Superstar Kategorien wurde es „heiß“, sowohl im Kampf um die vorderen Plätze (und damit die offiziellen Titel TAF Westdeutsche Meister) sowie auch optisch (bei den Solo Boys). Bei den Kindern siegte Kora Faust vom Dürener Turnverein souverän vor Annabelle Schütz aus dem Limburgerhof und Samuel Heister, ebenfalls aus Düren. Bei den Junioren SuperStars stand Sophia Gröp-
per

*Sophia Gröp-
per, Sie-
gerin bei den Junio-
ren SuperStars (links)
und Florian Cramer,
Sieger bei den Solos
Hauptgruppe male*



best



aus Bochum knapp vor ihrer Duo-Partnerin Lara Lamkemeier ganz oben auf dem Treppchen. Platz drei ging nach Limburg an Emma Heinritz. Die Starterinnen der Hauptgruppe female Superstars lieferten sich einen spannenden Wettbewerb voll tänzerischer Höchstleistungen. Westdeutsche Meisterin wurde Floralie Reiff von der S.K. Dance Factory aus Leverkusen vor ihrer Teamkollegin Victoria Schmitz. Die Plätze drei bis sechs gingen nach Bochum. Paulina Waldoch ertanzte sich den dritten Platz. Der Titel des TAF Westdeutschen Meisters bei den Solo Boys der Hauptgruppe ging an Florian Cramer, der sein erstes Turnier in diesem Jahr bestritt, aus dem Dance In, Bergisch Gladbach. Der Vize-Titel ging an den TTC Bochum und seinen Starter Just Berger. Platz drei ertanzte sich Marcel Misini vom Dürener Turnverein.

Im Anschluss wurde es auf der Fläche voller, aber nicht minder spannend. Bei den Superstar-Duos der Kinder stand wieder Kora Faust ganz oben auf dem Treppchen, diesmal zusammen mit ihrem Duo-Partner Samuel Heister. Den Titel bei den Junioren Superstars gewannen Sophia Gröppler und Lara Lamkemeier, die ebenfalls schon erfolgreich im Solowettbewerb auffielen. Bei den Duos Hauptgruppe female/female siegten Kristina Schneider und Diana Bordo überraschend aber verdient. Damit war das Treppchen der Kategorie vollständig mit Bochumer Tänzerinnen belegt. Bei den Duos der Hauptgruppe mixed holte sich Florian Cramer, der auch schon bei den Solos gewann, zusammen mit Michele Windmüller den Sieg.

Verblieben als letztes an diesem spannenden Tag noch die Gruppen-Wettbewerbe. In der Kinder- und Juniorenkategorie lag der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum vorn. Die „Dance Attack Kids“ siegten

knapp vor den „Happy Feet“ vom Dance in aus Bergisch Gladbach und den „Dancing Divas“ aus der Essener Tanzschule Dance & More. Die Junioren-Smallgroup „Attacktion“ lag vor der Smallgroup „Love to Dance“, beide vom Bochumer Verein. Platz drei ging an die „Junior Feet“ aus Bergisch Gladbach. In der Kategorie der Hauptgruppe Smallgroups siegte „Stage United“ aus Limburg eindeutig. „Dance In Feet“ aus Bergisch Gladbach und „Move“ aus Bochum folgten auf den Plätzen zwei und drei. In der Hauptgruppe 2 gab es drei Starter. Der Sieg ging an die „BD Dance Group“ aus Köln vor „Dance Attack forever“. Platz drei holte sich die neue Smallgroup „Sway 7“ aus Limburg.

Neben den vielen Medaillen, die die Tänzer und Tänzerinnen sammelten, gab ihnen diese kleine Generalprobe für die

Weltmeisterschaft, welche vom 8. bis 11. Oktober im Bochumer Ruhr-Congress stattfinden wird, eine Rückmeldung über ihren aktuellen Leistungsstand und besonders viel Motivation und Ansporn für das kommende Event. Obwohl die auf der WM 2015 startenden Tänzer schon feststehen, haben sich auf dieser TAF Westdeutschen Meisterschaft schon einige Tänzer Punkte für mögliche Qualifizierungen der darauffolgenden internationalen Turniere gesichert.

Text: Rebecca Mathei
Fotos: Werner Noack

Die SmallGroup „Attacktion“ lag am Ende ganz vorne in den Gruppenwettbewerben der Junioren

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschule
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evstanzschuh.de
E-Mail: evstanzschuh@fresnel.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

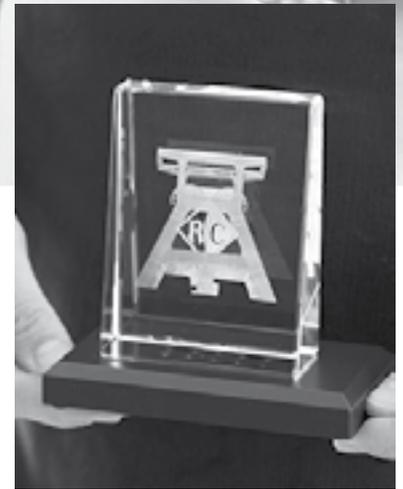
1. Bochumer Ruhrcup erfolgreich gestartet



auch schon bei den Formationsturnieren, viel Mühe gegeben, um ein rundum schönes Ereignis für Tänzer und Zuschauer zu schaffen. Erfreulicherweise haben wir viel positives Feedback bekommen, sodass wir hoffen, den Ruhrcup als regelmäßig wiederkehrendes Turnier etablieren zu können“, so der zweite Vorsitzende Christian Reimann.

Ganz gespannt, wie die Veranstaltung angenommen würde, war die Freude groß, dass sie trotz des warmen Wetters so viel Anklang fand: 47 gemeldete Paare und eine Menge Zuschauer fanden sich in Bochum ein und sorgten für eine super Stimmung. Extra für dieses Turnier angefertigt wurden die leuchtenden Pokale: ein in Glas gelasertes Förderturm mit dem Vereinslogo, der die Verbindung vom RUHRgebiet zum RUHRcasino untermalt. Den Anfang machte die Hauptgruppe D-Latein mit 13 Paaren. Nach drei Runden standen mit Fabian Frank/Corinna Berger vom Dance Sport Team Cologne die ersten Sieger des Ruhr cups fest.

Eine Stunde später folgte dann die C-Klasse mit ebenfalls 13 Paaren. Dort konnten sich, ebenfalls nach drei Runden, Falk Jensen/Yvonne Clemens vom TSA Der Ring Rheine des RHTC 1901 ganz oben aufs Treppchen tanzen. Oft als Unglücksbringer geächtet, war an diesem Tag die 13 die magische Zahl, denn auch in der B-Klasse gingen 13 Paare an den Start. Diese gewannen eindeutig Jaques Erbguth/



Gewannen beim ersten Ruhrcup in Bochum die Ruhrpott-typische Trophäe in der C-Klasse: Falk Jensen/Yvonne Clemens (Foto links)

Viktoria Bykova vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß.

Bis kurz vor knapp war nicht klar, ob sie stattfinden würde, daher war die Freude umso größer, dass sich doch fünf Paare für die A-Klasse gemeldet hatten. Zwar war die Luft in der Halle schon so gut wie weggeatmet, doch das hinderte die Tänzer nicht daran, noch einmal alles zu geben. Ganz knapp stellten sich letztendlich Marcel Finette/Michaela Zeigert vom TSC Excelsior Köln als Gewinner heraus und durften als letztes Paar des Tages den leuchtenden Ruhrcup-Pokal mit nach Hause nehmen. Auch im nächsten Jahr wird der Ruhr-Casino des VfL Bochum Tänzern die Möglichkeit bei der zweiten Auflage des Bochumer Ruhr cups bieten, im „Kohlenpott“ zu „malochen“.

Text und Fotos: Katrin von Buttler

In diesem Jahr, Ende August, richtete der Ruhr-Casino des VfL Bochum sein erstes Einzelturnier aus. Nach einer Reihe erfolgreicher Formationsturniere in Bochumer Sporthallen sollte nun eine Veranstaltung in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden, um Paaren noch ein weiteres Vorbereitungsturnier für die Landesmeisterschaften zu bieten. „Wir sind sehr stolz darüber, nun auch bei uns ein Einzelturnier ausrichten zu können. Wir haben uns, wie

Ist das denn nötig?

Medizinische Erst- und Notfallversorgung beim Sport – die ARAG Sportversicherung informiert

Ob in der Halle oder im Freien – bei allen Veranstaltungen, beim Training, bei Wettkämpfen, selbst bei Vereinsfeiern muss eine Erst- und Notfallversorgung für die Teilnehmer gewährleistet sein. Auch die Möglichkeit eines schnellen Transports in ein Krankenhaus muss sichergestellt werden.

Die Verantwortung für die optimale medizinische Versorgung bei Notfällen aller Art liegt beim Ausrichter der Veranstaltung.

Ob Sonnenstich, Verletzungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall - in den meisten Fällen sind die ersten Minuten nach dem Notfall die entscheidenden. Schnelle Hilfe kann Leben retten und oft auch die Chancen auf vollständige Wiederherstellung des Patienten begünstigen.

Umfang und Organisation der Notfallsausrüstung richtet sich nicht zuletzt nach der Gefahrenträchtigkeit der Sportart, der Größe der Veranstaltung und nach den örtlichen Gegebenheiten. Anweisungen von Sanitätern und/oder Ärzten ist unbedingt Folge zu leisten, die Sicherheitsvorschriften und Auflagen sind genau zu beachten.

Idealerweise sind mindestens ein Notarzt und – je nach Größe der Veranstaltung – eine angemessene Zahl an Sanitätern und Ersthelfern anwesend.

Als Richtschnur gelten die folgenden Empfehlungen:

1. Stimmen Sie die Planung im Vorfeld mit den örtlichen Rettungsdiensten ab und lassen Sie sich beraten.

2. Sorgen Sie für ausreichende Beschilderung und Hinweise auf Notfallwege, Ersthelfer, Notrufnummern und Behandlungsräume.

3. Innerhalb weniger Minuten muss ein Arzt beim Patienten sein. Dazu kann man entweder einen Arzt beauftragen oder vor der Veranstaltung eine Absprache mit dem Rettungsdienst treffen.



Gerd Funk hatte meist gut lachen. Im Rheinland ist er häufig bei Turnierveranstaltungen im „Stand-By-Einsatz“, damit im Notfall sofort eine Erstversorgung gewährleistet ist. Ein besonders „schwerer Fall“ bei den Landesmeisterschaften in Köln war ein Eingriff mit Eisspray an einem lädierten Tänzerinnenfuß vor der Siegerehrung. Aber natürlich gibt es immer wieder schwerere Unfälle, die dringend versorgt werden müssen.

4. Die Präsenz von Sanitätspersonal ist in der Regel erforderlich. Machen Sie sich rechtzeitig mit etwaigen Auflagen der Behörden vertraut und halten Sie diese ein.

5. Ersthelfer müssen in ausreichender Zahl anwesend und als solche deutlich erkennbar an Wegstrecken und Stationen positioniert sein. Insbesondere bei Laufveranstaltungen und anderen aeroben Sportarten müssen Defibrillatoren vorhanden sowie Ersthelfer erreichbar sein, die sich mit der Anwendung auskennen.

6. Am besten stellen Sie einen geeigneten Raum zur Sofortversorgung mit Decken, Medikamenten, Verbandsmaterial aus. Sinn macht auch die Bereitstellung einer Zahnrettungsbox.

Je nach Art der Veranstaltung existiert ein unterschiedlicher Bedarf. Stimmen Sie Personal und Material auf die Sportart, die Größe der Veranstaltung, die Teilneh-

merzahl, das Alter der Teilnehmer und die speziellen örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten ab.

Quelle: ARAG-Pressedienst, Mai 2015

Das gilt auch für den Tanzsport

Natürlich gelten diese Hinweise insbesondere auch für die Turnierveranstaltungen im Tanzsport – und das nicht nur bei Großveranstaltungen! Bitte nehmen Sie als Veranstalter die Versorgung der teilnehmenden Sportler in dieser Hinsicht ernst und erkundigen sich bei den örtlichen Behörden und den Rettungsdiensten über die Möglichkeiten einer entsprechenden Unterstützung.

LEHRGÄNGE

31.10.15	10:00–16:30	Lizenzeraltslehrgang (Lehrgangsnr. 27-15) Thema: JMD Referenten: Andreas Picker, Mark Stöppeler Kosten: 23 Euro pro Person	für Turnierleiter/Beisitzer	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40229 Düsseldorf
07.11.15	10:00–18:30	Sportförderlehrgang JMD (Lehrgangsnr. 75-15) Referenten: Katja Geisler, Sascha Hoffmann, Mark Christoph Klee, Nina Fischer Kosten: ein Kurs 18 Euro, bei Anmeldung bis 1.10.15 nur 15 Euro	TNW JMD Tanztage – on Tour	casino blau-gelb essen Fulerumer Str. 223 45149 Essen-Haarzopf
08.11.15	10:00–18:30	Sportförderlehrgang JMD (Lehrgangsnr. 76-15) Referenten: Katja Geisler, Sascha Hoffmann, Mark Christoph Klee, Nina Fischer Kosten: ein Kurs 18 Euro, bei Anmeldung bis 1.10.15 nur 15 Euro	TNW JMD Tanztage – on Tour	Sporthalle der Galenschule u. d. Städt. Realschule Bergstr. 18 45731 Waltrop
08.11.15	10:00–15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 32-15) Thema: Workshop Standardtänze Referentin: Uta Fröhmer Kosten: 20 Euro pro Person	für Paare Standard	TSC Blau-Gold Rondo Bonn Auguststraße 4 53229 Bonn
21.11.15 22.11.15	10:00–19:00 10:00–17:00	Kombi Breitensport (Lehrgangsnr. 03-15) Referenten: M. Schulze-Altman, M. Schurz, T. Schröder, A. und D. Mettler, A. Doskotz, S. Kürpig, S. Quattelbaum, A. Solymosi und T. Soencksen, M. Lob Kosten: zwei Tage: 50 Euro Lizenzinhaber, 40 Euro Aktive ein Tag: 30 Euro Lizenzinhaber, 25 Euro Aktive	Lizenzehalt für Trainer C BrSp, Trainer C /B LSp Standard/Latein, Trainerassistenten, DTSA- Abnehmer	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstr. 75 45661 Recklinghausen

Vormerken

Die Kombilehrgänge 2016

Kombilehrgang Latein:	16/17. Januar 2016
Kombilehrgang Standard:	4/5. Juni 2016
Kombilehrgang Jugend:	25/26. Juni 2016
Kombilehrgang Breitensport:	19/20. November 2016